

Wir empfehlen eine Veranstaltung der AANO:

„Ist die Konstruktion der Zukunft und das Fertigwerden für alle Zeiten nicht unsere Sache, so ist desto gewisser, was wir gegenwärtig zu vollbringen haben, ich meine die *rücksichtslose Kritik alles Bestehenden*, rücksichtslos sowohl in dem Sinne, dass die Kritik sich nicht vor ihren Resultaten fürchtet und ebensowenig vor dem Konflikte mit den vorhandenen Mächten.“
(Marx an Ruge, September 1843, MEW 1, 344)

Einladung zur Diskussion mit dem Forum Gegenargumente/AANO

Man kann

- die **Flüchtlingspolitik**, mit der Merkel aus den Verfolgten und Ärmsten der Welt den Stoff für einen imperialistischen Großauftritt Deutschlands in und um Europa macht, als die Bewältigung eines *humanitären Problems* sehen
- die **TTIP-Verhandlungen**, in denen die deutsche Regierung um maximale Freiheiten für europäisches Kapitals auf dem amerikanischen Markt kämpft, als die Preisgabe *demokratischer Transparenz* beklagen
- die **Millionengehälter** deutscher Manager, die für die Steigerung des Börsenwerts der ihnen anvertrauten Aktiengesellschaften bezahlt werden, als *ungeheure Ungerechtigkeit* ohne jeden realistischen Bezug zu den Löhnen der Beschäftigten anprangern
- die **Armut**, die das Kapital mit der immer ertragreicher organisierten Ausnutzung bezahlter Arbeit herstellt, als die *schwierige Frage* sehen, bei welcher staatlich verfügbaren Grenze sie anfängt und aufhört
- die **Ukraine**, die sich die EU als ihr ausschließliches Einflussgebiet gegen alle Ansprüche Russlands zuschlagen will, als *Schuldfrage* sehen, mit der Recht und Unrecht verteilt wird
- die **Mietpreise**, mit denen Wohnungsbesitzer gemäß marktwirtschaftlicher Regel und politischer Förderung ihr Eigentum so rentabel wie möglich vermehren, als *Versagen* der Regierung bei der mieterfreundlichen Regulierung des Wohnungsmarkts anklagen
- die **Ausländerfeindschaft**, mit der Volksteile ihr Verständnis des großmächtigen Deutschland als angestammte Heimat darin verwurzelter Ureinwohner verteidigen und bewahren wollen, als *engstirnigen Nationalismus* erledigen, der nicht ins Bild eines weltoffenen Patriotismus passt
- die **AfD**, die in ihrer Forderung nach klarer Zurückweisung der Flüchtlinge den unverdächtigen Patriotismus der Heimatliebe auf seine radikale Konsequenz zuspitzt, als *rechtsextreme Protestpartei* verorten, die in der etablierten Parteienlandschaft keinen Platz hat
- an **Griechenland**, das durch eine von deutscher Unnachgiebigkeit angeführte EU auf die kompro-

misslose Bedienung seiner Schulden zugerichtet wird, einen Mangel *europäischer Solidarität* ausmachen

– den **US-Wahlkampf**, in dem sich alle Versprechen der Kandidaten um die uneinholbare Machtgröße Amerikas drehen, der das Land samt dem ganzen Rest der Welt dienstbar gemacht werden muss, als *unwürdiges Schauspiel* demokratischer Herrschaftsbestellung abtun

– usw.

So oder ähnlich kann man sich die Affären aus der Welt des Kapitalismus und der politischen Macht zurechtlegen. Eine *kritische Meinung* hat man dann allemal. Ob damit aber die *Sache* getroffen ist, die da kritisch bedacht wird, wagen wir zu bezweifeln. Denn in der Regel bringen die Bedenken und Einwände nur die idealisierte Überhöhung der Maßstäbe vor, die von Politik und Marktwirtschaft als edle Beweggründe für die Ausübung ihrer Macht reklamiert werden. Und der nächste wie jeder folgende Anlass zur Kritik bieten dann den erneuten Auftakt, den zuständigen Herrschaften gleichermaßen die Verfehlung ihrer *eigentlichen* Aufgaben vorzurechnen – wie deren Einlösung anzumahnen...

Wir halten es da lieber mit der oben zitierten Devise des jungen Marx: Rücksichtslosigkeit gegen die herrschenden Verhältnisse, ihre Sachzwänge und geistigen Dogmen ist „die erste Bedingung aller Kritik“.

Gelegenheit dazu bietet sich auf unserem regelmäßigen Diskussionstermin.

**Am Donnerstag, den 21. April 2016 um 18 Uhr setzen wir unsere Diskussion zum Thema "Soziale Gerechtigkeit" fort. Gegenstand: Bedingungsloses Grundeinkommen
Ort: Universität Hamburg, Pferdestall/Soziologisches Institut, Allende Platz 1, Raum 108**

Die weiteren Diskussionstermine in 2016 sind geplant für:

12. Mai

26. Mai

- Anzeige -

Neuerscheinung!



**Peter Decker
Konrad Hecker
Joseph Patrick**

Das Finanzkapital

**180 Seiten, Format A5
20,- €
ISBN 978-3-929211-16-0**

Auch als Ebook, erhältlich im Buchhandel und direkt beim Verlag

Das Buch widmet sich der Kritik der politischen Ökonomie des ‚globalisierten‘ Kapitalismus und ist eine erweiterte und aktuell überarbeitete Neufassung der Artikel über das Finanzkapital, die in der Politischen Vierteljahresschrift **GEGENSTANDPUNKT** in den Jahren 2008 bis 2011 erschienen sind.
www.gegenstandpunkt.com

Für Mittwoch, den 20.4., 19 Uhr ist eine Diskussionsveranstaltung zu "Das Finanzkapital" geplant! Ort: Universität Hamburg, WiWi-Bunker, Von-Melle-Park 5, Hörsaal A